

Methoden der Architektursoziologie

Workshop der AG Architektursoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

in Kooperation mit dem Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig und der Sektion Qualitative Methoden der DGS

12. & 13. Februar 2009 Universität Leipzig, Beethovenstr. 15, Raum 5.116

Die Architektursoziologie hat in jüngster Zeit in theoretisch-konzeptioneller Hinsicht erheblich an Kontur gewonnen. Demgegenüber steht die empirische Konzeptionalisierung und Umsetzung vieler Forschungsfragen erst noch in ihren Anfängen. Dies ist jedoch unumgänglich für konkrete, empirische soziologische Analysen der Architektur. Den Fragen der möglichen Methoden der Architektursoziologie widmet sich also der vierte Workshop der AG Architektursoziologie. Es ist offensichtlich, dass die Architektur eine methodische Herausforderung an die Soziologie ist – in ihrer Nichtsprachlichkeit, ihrer Materialität und in ihrem Bezug zum Körper, der auch nicht in einer bloßen Bildlichkeit aufgeht. Sowohl die etablierten, auf Text und Zahl zugeschnittenen Methoden der Sozialforschung, als auch die neueren Methoden der visuellen Soziologie bedürfen so der kritischen Reflexion und Diskussion, wenn es um die methodisch adäquate Annäherung an die Relation von Architektur und Sozialem geht. Gesucht und willkommen sind Ideen und konkrete Vorschläge für ein methodisch adäquates Vorgehen, und die Vorstellung vielleicht bereits durchgeführter Fallstudien hinsichtlich einer geeigneten sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeit für die Architektursoziologie. Dabei kann es sich ebenso um Übertragungen, Modifizierungen und Erweiterungen etablierter oder neuerer Methoden handeln, wie auch um die Vorstellung von Methoden, welche die impliziten Klassiker der Architektursoziologie – man denke etwa an Walter Benjamin oder Michel Foucault – angewandt haben. Willkommen sind selbstverständlich auch Berichte über Methoden aus der Disziplin Architektur und den anderen Fächern wie Kunstgeschichte und Geografie, sofern sie soziologisch interessant sein könnten.

Organisation:

Dr. Thomas Schmidt-Lux Universität Leipzig - Institut für
Kulturwissenschaftenschmidt.lux [at] uni-leipzig.de

Dr. Heike Delitz Universität Bamberg - Institut für Soziologie
Heike.Delitz [at] uni-bamberg.de

Programm:

Thomas Schmidt-Lux (Leipzig) & Heike Delitz (Bamberg): Begrüßung

Monika Wohlrab-Sahr (Leipzig): Methoden der qualitativen Sozialforschung und die Architektur

an-Hendrik Passoth (Bielefeld): Bauen, nutzen, deuten, oder: wie spricht man mit nicht-menschlichen Aktanten? Qualitative Forschungsmethoden zur Analyse von Artefakten am Beispiel der Architektur

Oliver Schmidtke (Frankfurt/M.): Soziologische Architekturinterpretation nach methodischen Prinzipien der Objektiven Hermeneutik

Stephanie Kernich (Zürich): Integration quantitativer und qualitativer Methoden in der Architektursoziologie am Beispiel von Vergleichen des Charakters verschiedener Stadtquartiere in Zürich und München

Martin Klamt (Berlin): Das Experiment als Methode. Zur empirischen Erforschung der Wirkung von Räumen auf das Verhalten

Monika Litscher (Zürich): Urbane Szenerien. Rauman eignung und Raumwahrnehmung in öffentlichen Stadträumen

Hanna Steinmetz (Konstanz): „Gesetze der Nachahmung“ im zwischengenutzten Palast der Republik 2004-2005

Aida Bosch/Christoph Mautz (Erlangen-Nürnberg): Methoden zur Untersuchung visueller und haptischer Mensch-Objekt-Interaktionen

Martin Ludwig Hofmann/Katharina König (Detmold): Einblicke in das PerceptionLab. Architektursoziologische Methodik im Rahmen angewandter Forschung

Andrea Schaffar/Robert Temel (Wien): Gestaltungsweisen. Der architektonische Entwurf als kultureller und sozialer Prozess

Stefan Maneval (Berlin): Raumsoziologische Betrachtung der Wohnarchitektur in Jidda

Nona Schulte-Römer (Berlin): Architektur zwischen Bühnenbild & Handlungsanweisung